

Warum sind wir hier? Persönliche Eindrücke zum 83.

Nun, es ist gut, nach 15 Monaten des Hierseins einmal als Geburtstagskind zu reflektieren:

- 1) **es ist so wichtig:** ... das Hiersein schon 15 Monate, noch nicht wieder in Deutschland gewesen; dabei 7 Monate Russland - Ukraine.
 - ✚ **Fürbitte:** das Gebet persönlich und in Gemeinschaft für die anstehende Nöte: für die Trauernden auf beiden Seiten der Fronten wegen der gefallenen Söhne, für die Schwerverwundeten, für die Soldaten, die unverhofft vor den Thron Gottes kommen, das unendliche Leid durch die zerstörten Wohnungen, Häuser, Städte; die ukrainische Regierung, die russische Regierung; Gott setzt Könige ein und setzt Könige ab.
 - ✚ **Sühne:** ... dass wir eintreten im Gebet für diejenigen, die nicht wissen, was sie tun. Jesus hat uns das vorgelebt. Ich denke auch an Stephanus in der Apostelgeschichte: „Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“. „Du bist der Heilige und Gerechte. Deine Gerichte sind recht. Du bist ohne Sünde. Aber gleichzeitig gilt auch, dass du barmherzig bist und geduldig und von großer Güte und Treue. Diesen deinen Sieg legen wir auf die Menschen, die nicht wissen was sie tun.“
 - ✚ **Versöhnung leben:** es ist uns ein Anliegen, dass wir im Alltag hier in den kleinen Situationen Versöhnung leben; dass die Menschen hier zum Fragen kommen, warum sind diese Deutschen hier; dass wir Kontakte suchen; Beziehung knüpfen und halten.
 - ✚ **so gut wir können das Evangelium verkünden und Barmherzigkeit üben:** mehr als einmal, als ich Personen sagte, dass Gott sie liebt und nicht nur heute, sondern morgen und immer, dass sie fragten: „warum“? dieses „warum“ bewegt sie und das macht uns beiden Mut, dass auch wir als Deutsche erfinderisch sein dürfen im Erarbeiten von Material und unsere Kontakte fortsetzen und vertiefen.
- 2) **die Dankbarkeit und die Freude:** dass wir jeden Tag zusammen mit dem Ehepaar Göckeritz hier sein dürfen (bis Ende November in Deutschland). Es ist kaum zu fassen und auch die Frucht eurer Gebete.
- 3) **unser beider Gesundheit:** Natürlich merken wir unsere Begrenzungen; **aber: wir leben und dienen nur in der Kraft seiner Stärke.** Wie anders hätte ich sonst meiner Frau nach 5000 km Autofahrt sagen können, dass ich frisch bin, als wäre ich gerade erst in das Auto eingestiegen? Oder: wie wir Blutdruck- und Kreislaufattacken im Vertrauen zu Jesus und in der Proklamation seines Sieges meistern?... Und Dank für eure Gebete!! Ja : ...
- 4) **... Eure Gebete:** es stimmt wirklich, das irdische Schlachten in der himmlischen Welt geschlagen werden. Wir danken euch herzlich! In unserer 1. Jüngerschaftsschule 1987 wurden wir gelehrt, dass wir die von Gott empfangene Vision „in Existenz beten“ und geistliche Widerstände zerstören (2. Korinther 10,3-5; Eph. 6, 10 - 18). Das werden wir auch hier weiter tun.
- 5) **die Projektleiterschaft** und damit die Finanzverantwortung für unseren deutschen Anteil hier mit den „Altai-News“ auf der Homepage www.stphilippus.de übergeben wir Ende November an Maria und Joachim Göckeritz. Bitte betet für sie um gutes Hineinwachsen in die Aufgabe „dass dein Heiliger Geist sie leite, stärke und tröste“ Wir Fischers werden versuchen, auf der Homepage sporadisch mit den „Philippus – News“ wichtige geistliche Impulse des „Philippus -Trainings“ für Evangelisation, Wachstum, Seelsorge, Jüngerschaft, Training für Mitarbeiter und Leiter zu geben - vorbehaltlich Gottes weiterer Wege mit uns 83 - Jährigen.
- 6) **unsere russischen Brüder hier im Grundstück und unsere Beziehung zu ihnen**
Es ist so erfrischend und Freude machend, mit ihnen zusammen zu leben. Mit Google - Übersetzer und Zeichensprache gelingt es. Auf der Fotocollage seht ihr mehr von ihnen. Es sind so tolle Jungs im Alter Ende 20 bis fast 60. Doch...:

7) ... gäbe es noch vieles, aber genug so...